

## **Bericht der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse vom 08.04.2026**

Die Milchanlieferungsmengen an deutsche Molkereien steigen derzeit nicht mehr so stark wie in den vergangenen Wochen, während sich der saisonale Jahreshöchststand allmählich nähert. Rund um die Osterfeiertage hat sich das Marktgeschehen insgesamt etwas beruhigt. Die Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels wurde größtenteils bereits im Vorfeld gedeckt. Zudem befinden sich einige Marktteilnehmer aktuell noch in den Osterferien. Die Preise für flüssige Rohstoffe am Spotmarkt zeigen sich derzeit stabilisiert bis leicht gefestigt.

### **Milch- und Süßmolkenpulver**

Die Marktverhältnisse bei Milchdauerwaren sind derzeit ebenfalls von Ruhe geprägt. Die Preise zeigen eine leicht abschwächende Tendenz. Vollmilchpulver weist aktuell nur eine geringe Marktaktivität auf, wobei zum Teil bereits Anfragen für das zweite Halbjahr vorliegen. Durch die Osterfeiertage lagen zwischen den Preisermittlungen lediglich zwei Handelstage, in denen nur begrenzte Aktivitäten im Bereich Magermilchpulver in Lebensmittelqualität zu beobachten waren. Kurzfristig überwiegt derzeit die Abgabebereitschaft gegenüber dem Kaufinteresse. Die weiteren Entwicklungen, insbesondere im Nahen Osten, bleiben abzuwarten. Sollten sich die Seewege wieder verbessern, könnte europäisches Milchpulver eine wettbewerbsfähige Versorgungsquelle darstellen. Magermilchpulver in Futtermittelqualität zeigt sich hingegen deutlich schwächer. Molkenpulver in Lebensmittelqualität profitiert weiterhin von einem soliden Exportgeschäft, und es wird mit einer weiteren Belebung gerechnet. Im Bereich der Futtermittelqualität haben die jüngsten Preisentwicklungen offenbar bei einigen Weiterverarbeitern zu Anpassungen der Rezepturen geführt, was sich derzeit dämpfend auf die Nachfrage auswirkt.

### **Butter**

Das frühlingshafte Wetter belebt den Frischesektor und führt zu steigenden Preisen für den Rohstoff Sahne. Der Buttermarkt profitiert davon derzeit kaum, da gepackte Ware in der Notierung stabil bleibt und sich die Abrufmengen im LEH nach den Feiertagen normalisiert haben, während die Hauptgeschäfte bereits in den Vorwochen erfolgten. Blockbutter zeigt sich verhalten, die Notierungen wurden leicht nach unten angepasst. Ware aus den Tiefkühlslagern befinden sich derzeit mit auf dem Markt. Das deutsche Preisniveau liegt aktuell unter dem in Ozeanien, was zusätzliche Exportchancen eröffnet, zumal Neuseeland allmählich aus der Hauptsaison herausläuft.

### **Emmentaler**

Allgäuer Emmentaler konnte wegen der geringen Meldemenge nicht notiert werden. Bei Emmentaler und Viereckhartkäse wurde die Notierung bei einer guten Nachfrage auf dem Niveau der Vorwoche belassen.

### **Schnittkäse**

Schnittkäse wurde vor den Feiertagen sehr gut nachgefragt, die Auftragsbücher sind entsprechend gut gefüllt. Sowohl der Lebensmitteleinzelhandel als auch der Food-Service haben umfangreich geordert. Aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage werden zusätzliche Impulse aus den südeuropäischen Ländern erwartet, die mit einem erhöhten Reiseaufkommen in der Urlaubszeit rechnen.